

Enttäuschender Europacup-Abschluss

Der VC Kanti hat auch das Rückspiel im europäischen Challenge Cup gegen Juschni aus der Ukraine sang- und klanglos mit 0:3 verloren.

Mit allzu grossen Hoffnungen waren die Schaffhauserinnen nicht ins Rückspiel gegen das sehr solide Team aus Juschni gegangen. Denn schon im Auswärtsspiel waren sie klar unterlegen gewesen, und beim VC Kanti hat sich am letzten Wochenende die Abwärtsspirale auch auf nationaler Ebene weitergedreht. Dass die Rückkehr von Kelly Reeves in die USA nicht nur einen momentanen Schock ausgelöst hat, sondern einen anhaltenden, ist auch gestern wieder klar geworden. Nur 17, 18 und 15 Punkte vermochte das Team von Dirk Gross gegen die körperlich starken Ukrainerinnen zu erzielen. Sie waren in allen Belangen besser. Die Hauptschwäche liegt, wie Gross zuletzt schon festgestellt hat, in der Angriffseffektivität. Der Ball will einfach nicht auf den gegnerischen Boden. Der VC Kanti ist in diesen Tagen, in denen in diversen Wettbewerben (Vor-)Entscheidungen fallen, nicht in der Lage, erfolgreich Volleyball zu spielen. Das ist eine bittere, aber feststehende Tatsache, die es möglichst schnell zu überwinden gilt. Denn sonst ist nach dem gestrigen Europacup-Aus selbst der Platz in der Finalrunde der besten



sechs Teams gefährdet. «Bei uns war es heute teilweise chaotisch, die Organisation fehlte», kommentierte der leicht angesäuerte Kanti-Präsident Heinz Looser. «Es ist ganz klar, für die nächsten Spiele muss sich etwas ändern.» (hcs.)

Oft blieben die Schaffhauserinnen, wie hier Ann-Christin Quade,

mit ihren Angriffen im Juschni-Block hängen. Bilder Reinhard Standke

Frauen. Challenge Cup. Achtelfinals, Rückspiel: VC Kanti SH - Chimik Juschni (Ukr) 0:3 (17:25, 18:25, 15:25); Hinspiel: 0:3. BBC-Arena. - 312 Zuschauer. - SR Saroso Moratilla (Spanien)/Bagde (Türkei); CEV-Offizieller Vlahovic (Malta). - Spieldauer: 26, 24, 25 = 75 Minuten. - Kanti: Middleborn (9 Punkte/3 Fehler), Quade (10/6), Kijakova (3/6), Rydvalova (5/3), Corna (Pass, 3/1)/Widmer (0/1), Sirucek (6/3)/Zaugg (1/0), Libero Pauli (0/1); Best (nicht eingesetzt); ohne Belotti und Leu (rekonvaleszent). - Juschni: Kaltschenko (9/3), Truschkina (11/2)/Gerasymova (0/1), Tschernuka (8/3), Tomic (12/2)/Rastochoylo (1/0), Kodola (9/1), Peretiatko (Pass, 0/1)/Politanska (1/0), Libero Stepantschuk. - Kanti damit ausgeschieden, Juschni im Viertelfinal gegen Steinkjer (Nor) oder Azerrail Baku (Aser); Hinspiel 3:1, Rückspiel heute in Baku).

Gräfler Garage Dörflinger, Löhninger und Sasag-Chefs beim Europacup-Apéro



Einmal mehr beim VC Kanti zu Gast war Regierungsrat Christian Amsler (Mitte), diesmal mit Tochter Selina (links). Beim Apéro traf er seine frühere Schulkollegin in Dörflingen, Ursula Tanner- Risch, die heutige Vizegemeindepräsidentin von Dörflingen, die erst seit Wochen, aber schon ein treuer Fan der Volleyballerinnen ist.



Der Löhninger Gemeinderat, der den Anlass finanziell unterstützte, war beim Apéro und beim Spiel in corpore dabei: Gemeindepräsident Fredy Kaufmann (links), seit Jahren ein treuer Kanti- Fan, wurde begleitet von Joël Heggli (Tiefbau), Irene Walter (Soziales), Fredi Meyer (Hochbau) und Dieter Kunz (Forst/Umwelt/Schule, v. l.).



Roberto Belotti (Mitte), der Präsident des VC-Kanti-Sponsorclubs Pallavolo und Mitorganisator des Europacup-Apéros in der Garage Gräfler, begrüßte beim Challenge-Cup-Achtfinalrückspiel des VC Kanti den alten und neuen Geschäftsführer der Sasag Kabelkommunikation AG: Walter Blanz (links) und Daniel Kyburz (r.).